

## Sonnige Aussichten

**Welche Märkte sind besonders in Reiselane, was wünschen sich die Gäste und welche Erlebnisse sind gefragt? Die Markt Manager der Österreich Werbung berichten über die Trends im Sommer 2018.**

Die Aussichten für die Wirtschaftsentwicklung 2018 sind gut – und laut den Experten der Welttourismusorganisation UNWTO soll der Tourismus noch stärker wachsen als die Wirtschaft. Dem Plus von sieben Prozent bei weltweiten Ankünften im Jahr 2017 soll heuer ein Plus von vier bis fünf Prozent folgen. Welche Entwicklungen sich auf den wichtigsten Herkunftsmärkten abzeichnen und wie Österreich davon profitieren kann, haben die Markt Manager der ÖW analysiert.

Was sich dabei zeigt: Die durch die Bank positive wirtschaftliche Entwicklung in den Herkunftsmärkten begünstigt die Reiseaktivität. Neue Entdeckungen und Erlebnisse in der Natur sind gefragt, am besten gepaart mit Fitness-Aktivitäten. So liegen beispielsweise Rad- und Mountainbike-Urlaube sowie Wanderreisen voll im Trend. Bei der Zielgruppe 50 plus sind es Donaukreuzfahrten in Kombination mit Kulinarik und Kultur.

**Deutschland:** Der Wirtschaftsaufschwung bietet gute Voraussetzungen für den Tourismus. Die GfK berichtet über eine sehr positive Urlaubsnachfrage: Mit Ende Jänner, dem umsatzstärksten Buchungsmonat des Jahres, stand die Sommersaison 2018 bei Reisebüros, Onlineportalen der Veranstalter und „Online Travel Agencies“ kumuliert bei einem Umsatzplus von 18 Prozent. Der Trend hin zu kürzeren, aber häufigeren Reisen hält an.

**Niederlande:** Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in den Niederlanden sind äußerst positiv. Für die Sommersaison 2018 erwarten wir eine gleichbleibende bis leicht steigende Nachfrage. Österreich punktet als Familiendestination und profitiert vom generell gestiegenen Interesse an Wander- und Radurlauben. Weiterhin im Trend liegen der Mehrgenerationen-Urlaub und entsprechend große Ferienhäuser und Appartements.

**Großbritannien:** Trotz Brexit und Kursverlust des Pfunds steigen die Auslandsreiselust der Briten und auch ihre Ausgabefreude. Der britische Gast möchte in der Natur entspannen und entschleunigen. Radfahren und Wandern gewinnen an Popularität. Der Trend zum aktiven Urlaub zeigt sich besonders stark am Markt der über 50-Jährigen.

**Italien:** Der Trend zu Kurzreisen - vorrangig Städtereisen ins Ausland - nimmt zu. Ebenso wird eine verstärkte Nachfrage nach „Aktivurlaub“ in der Natur registriert. Urlaubsarten wie Trekking, Wandern oder Radfahren gewinnen an Bedeutung. WizzAir, Easyjet und Eurowings legen in diesem Frühjahr neue Flüge von Catania (Sizilien), Bari, Rom und Mailand nach Wien auf. Da es keine Direktflüge außerhalb Wiens gibt, bleibt für den Westen Österreich München der zentrale Hub.

**Frankreich:** Die Strukturreformen und die Flexibilisierung des Arbeitsmarktes kurbeln die Wirtschaft an – mit positiven Effekten für die Reisebranche. Eine Umfrage unter Reiseveranstaltern ergab eine sehr zufriedenstellende Nachfrage speziell bei Kultur- und Entdeckungsreisen. Die Franzosen streben nach Wohlfühl (bien-être). Gesunde Ernährung und Sport haben daher auch im Urlaub einen immer höheren Stellenwert.

**Belgien:** „Fitcation“, die Mischung aus Fitness- und Abenteuer-Urlaub, liegt im Trend: aktiv sein, sich unter die lokale Bevölkerung mischen und authentische Eindrücke sammeln. Bei Städtereisen sind Ziele abseits der ausgetretenen Pfade angesagt. Wachsender Nachfrage erfreuen sich auch ruhige Wander- oder Radferien in Kombination mit Abenteuern, etwa Boots- oder Kajakcamps.

**Tschechien:** Berge und Seen liegen bei den Tschechen im Sommer 2018 im Trend. Das landschaftliche Spannungsverhältnis von Wasser und hohen Bergen übt auf sie einen regelrecht exotischen Reiz aus. Sie suchen Bewegung in der Natur – am liebsten mit dem Rad, meist mit eigenen Mountainbikes und immer häufiger auch mit Elektrorädern. Im Sommer gibt es noch Potenzial bei Kurzurlauben.

**Kroatien:** Für immer mehr Kroaten sind Preissteigerungen und die häufig überfüllten Strände im Inland Gründe dafür, auf Destinationen im Ausland auszuweichen. Aufgrund der positiven Wirtschaftslage steigt die Reiseintensität. Österreich kann besonders mit seinen Seen und den gut ausgebauten Radwegen punkten. Auch Veranstaltungen und Sportevents sind für Kroaten Anlässe für Auslands-reisen.

**Russland:** Russland startete mit einer Prognose von plus 1,8 Prozentpunkten beim Wirtschaftswachstum in das Jahr 2018. Die russischen Ausreisezahlen zeugen von einer generellen Erholung der europäischen Märkte, wobei der gegenwärtige Aufwärtstrend die erlittenen Rückgänge nur sukzessive ausgleicht. Russische Reiseveranstalter vermelden eine leicht positive Entwicklung ihrer Buchungslage nach Österreich.

**China:** Das Wirtschaftswachstum in China zeigte sich auch in den letzten Monaten konstant positiv. Allen Einschätzungen und Prognosen zufolge ist von einem weiteren starken Anstieg chinesischer Auslandsreisen auszugehen. Österreich wird nach wie vor gut nachgefragt, die Reiseveranstalter und Konsulate melden für die kommenden Monate teils stark steigende Buchungs- bzw. Visazahlen. Angesichts der 2022 stattfindenden Olympischen Winterspiele in Peking widmen sich Reiseveranstalter und OTA immer mehr der Kreation von Winter- und Skipackages.

**Australien:** Die Australier fliegen auf Österreich. Dem Nächtigungsrekord 2017 folgte ein sensationeller Jänner. Zum neuen Lifestylereiz entwickelt sich das aktive Naturerlebnis im Sommer, speziell in der Altersgruppe 50 plus, die auf Reisen Kultur/Musik und Kulinarik mit Bewegung verbindet. Positiv wirken sich die wettbewerbsbedingt günstigen Europa-Flüge aus.

**USA:** Europa erfreut sich bei US-Amerikanern wieder großer Beliebtheit, Reiseveranstalter sprechen bereits von einem „Boom Year“. Österreich gilt als sichere Destination, was für viele Amerikaner von besonderer Bedeutung ist. Im Trend: „River Cruises“ in Kombination mit Radreisen oder Food-and-Wine-Erlebnissen. Erstmals werden auch Donaukreuzfahrten speziell für Millennials angeboten.

Detailinfos zu allen analysierten Märkten finden Sie im Web unter:  
<http://to.austria.info/sommer2018>